
Amtsentwicklungskonzept für das Amt Büsum-Wesselburen

2. Arbeitsgruppe Ehrenamt

21. November 2017, Wesselburen



Teike Scheepmaker

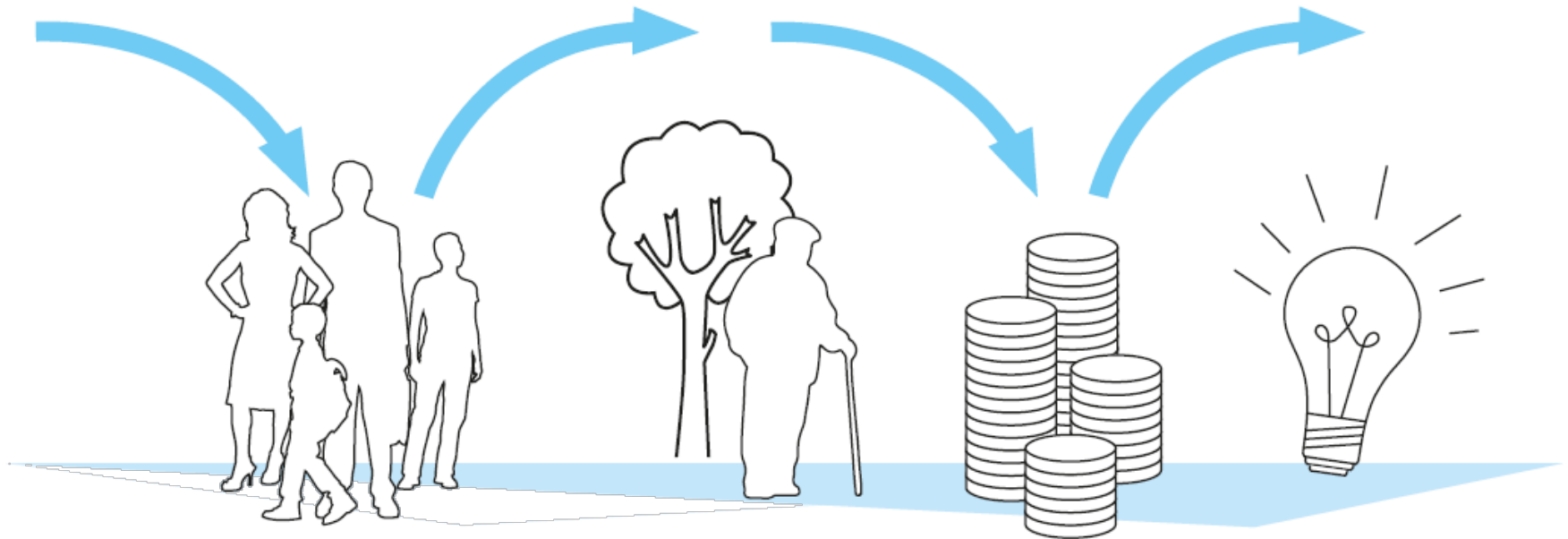
Julia Semialjac

Raum & Energie

Institut für Planung, Kommunikation und Projektmanagement GmbH

Tagesordnung

1. Begrüßung und Einführung
2. Zielsetzung der 2. Sitzung „AG Ehrenamt“
3. Arbeits- und Beteiligungsprozess
4. Vorstellung erarbeiteter Handlungsempfehlungen
5. Diskussion der Handlungsempfehlungen und Maßnahmen
6. Abstimmung des weiteren Vorgehens



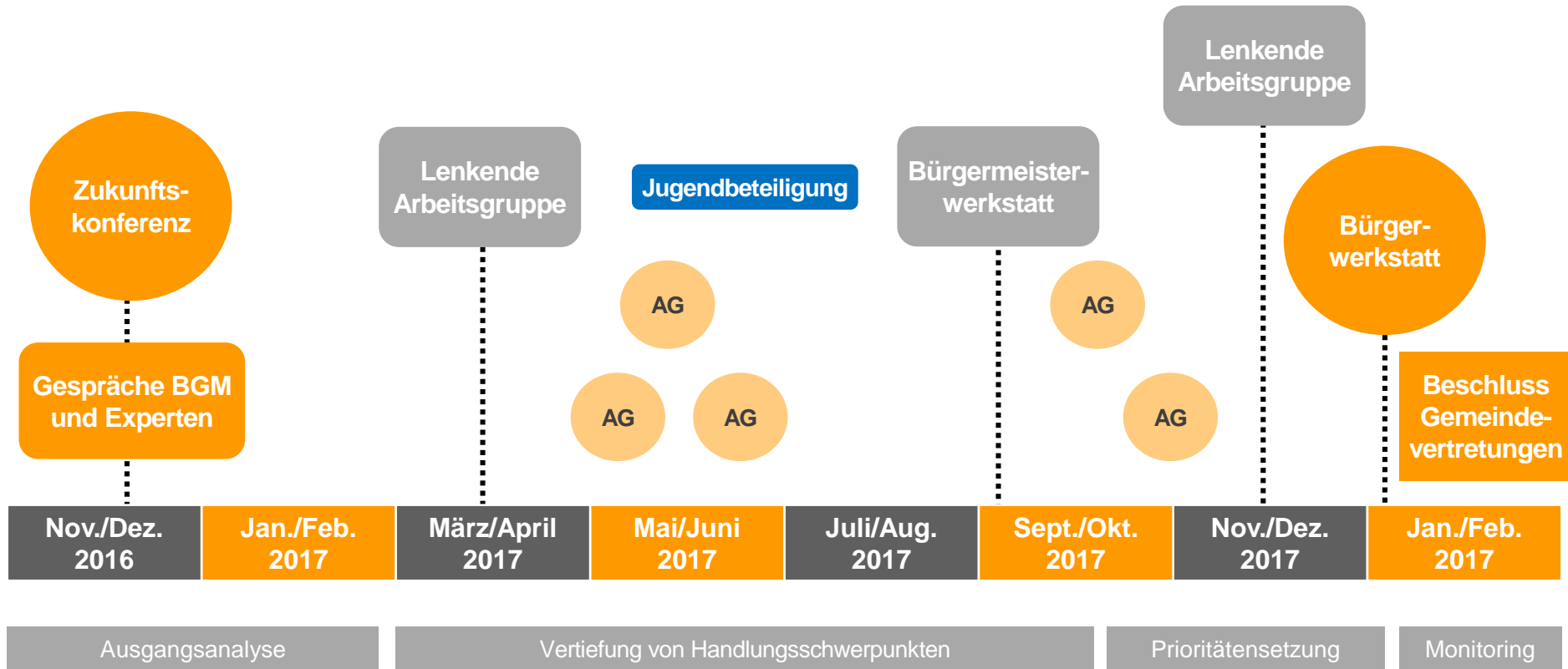
rückläufige
Zahlen der
Bevölkerung
bis 2030

Bevölkerung
auf dem
Land wird
insg. älter

finanzielle
Möglichkeiten
sind begrenzt

sinnvolle
Investitionen
für Zukunft
festlegen

Arbeits- und Beteiligungsprozess Zeitplanung



AG Arbeitsgruppen

Ablauf der Kinder- und Jugendbeteiligung (April – Juli 2017)

- **Kontaktaufnahme** mit Schulen, Jugendzentren, Offenen Ganztagschulen sowie weiteren Multiplikatoren
- zwei **Jugendworkshops** an weiterführenden **Schulen**
 - Schule am Meer, Büsum
 - Friedrich-Hebbel-Schule, Wesselburen
- **amtsweite Jugendwerkstatt** (24.06.2017)
- flankierender **Online-Blog**



Empfehlungen für das Amtsentwicklungskonzept

- **Angebot und Nachfrage zusammenbringen**
 - breites Angebot vorhanden
 - Kommunikationskanäle optimieren
- Einrichtung eines **Jugendforums** (gemeindeübergreifend)
 - Ideen konkretisieren und lokalisieren
 - Jugendliche bei der Umsetzung einbeziehen
 - Jugendbeteiligung auf breitere Füße stellen
- **einfache Wünsche**, z.B. neue Möbel für Jugendzentrum, **schnell umsetzen**



Schlussfolgerungen aus Workshops, Gesprächen und der Vereinsbefragung

- Steigende **Nachwuchsprobleme** in den Vereinen
- Gefahr der **Überalterung**
- **Vorstandsposten** sind immer schwerer zu besetzen.
- **Wenige machen viel**, flexible Teamarbeit ist noch zu selten
- Für Kooperation und Aktionen fehlt die „**Manpower**“
- **Vernetzung** ist oftmals an persönlichen Kontakten geknüpft
- **Öffentlichkeitsarbeit** erreicht Neubürger oder „Auswärtige“ nicht
- **Konkurrenzen und Parallelangebote** sind Hemmfaktoren
- **Anerkennung** von ehrenamtlicher Leistung ist nicht ausreichend (z.T. sogar rückläufig)



Prüfaufträge aus dem ersten Workshop

- Mitgliedergewinnung durch **aktive Kinder- und Jugendbeteiligung** sowie vermehrte Ansprache von Jugendlichen und Eltern
- Möglichkeiten der **Pflege vorhandener Mitglieder**
- Schaffung von **Rechtssicherheit für Vereine**
- Messestand, **Ehrenamtsbörse** etc. für Vereine
- Tag der Vereine oder Ähnliches zur **Förderung der Anerkennung**
- **Vereinsübergreifende Webseite**
- Zuschüsse, monetäre **Anreize** für Vereinsarbeit
- Analyse zur gemeinsamen Nutzung von **Räumlichkeiten** (Schulen, Heibelhaus, Gemeindehaus)

Entwicklungsziele für das Amtsentwicklungskonzept

- **Neue Aktive und neue Mitglieder gewinnen**
- **Arbeitsteilung in den Vereinen fördern**
- **Transparenz verbessern**
- **Unterstützungsstrukturen stärken**
- **Anerkennungskultur leben**

Entwicklungsziele für das Amtsentwicklungskonzept

- **Neue Aktive und neue Mitglieder gewinnen**
 - **Persönliche Ansprache** bleibt wichtigstes Instrument
 - Ausbau und Förderung der **Öffentlichkeitsarbeit**
 - zusätzliche Mitgliedergewinnung durch aktive **Kinder- und Jugendbeteiligung** (Stichwort: *Jugendforum*)
 - **Zeitschrift** mit Terminen und Berichten
 - **Überarbeitung der Vereinsangebote** und gleichzeitige Überprüfung der **Kommunikationswege**
 - Ansprache von Neubürgern anhand eines **Neubürgerbriefs**
 - Integration der Vereine bei der **Berufsmesse** (u.a.)
 - **Projektebezogene Mitwirkungsangebote** schaffen
- Arbeitsteilung in und zwischen den Vereinen fördern
- Transparenz verbessern
- Unterstützungsstrukturen stärken
- Anerkennungskultur leben

Entwicklungsziele für das Amtsentwicklungskonzept

- Neue Aktive und neue Mitglieder gewinnen
- **Arbeitsteilung in und zwischen den Vereinen fördern**
 - **Vernetzungsmöglichkeiten** für Vereine (und andere ehrenamtliche Institutionen) schaffen
 - **Kooperationen ausbauen** z.B. bei gemeinsamen Feste (auch über Gemeinde- und Amtsgrenzen hinweg)
 - **Neue Formen der Aufgabenteilung** innerhalb der Vereine ausprobieren („Aufgaben verteilen, nicht nur Ämterposten“)
 - **zentrale Ansprechpartner*in** (Ehrenamtskoordinator/ Freiwilligenagentur) als Anlaufstelle + gekoppelte Internetseite
- Transparenz verbessern
- Unterstützungsstrukturen stärken
- Anerkennungskultur leben

Entwicklungsziele für das Amtsentwicklungskonzept

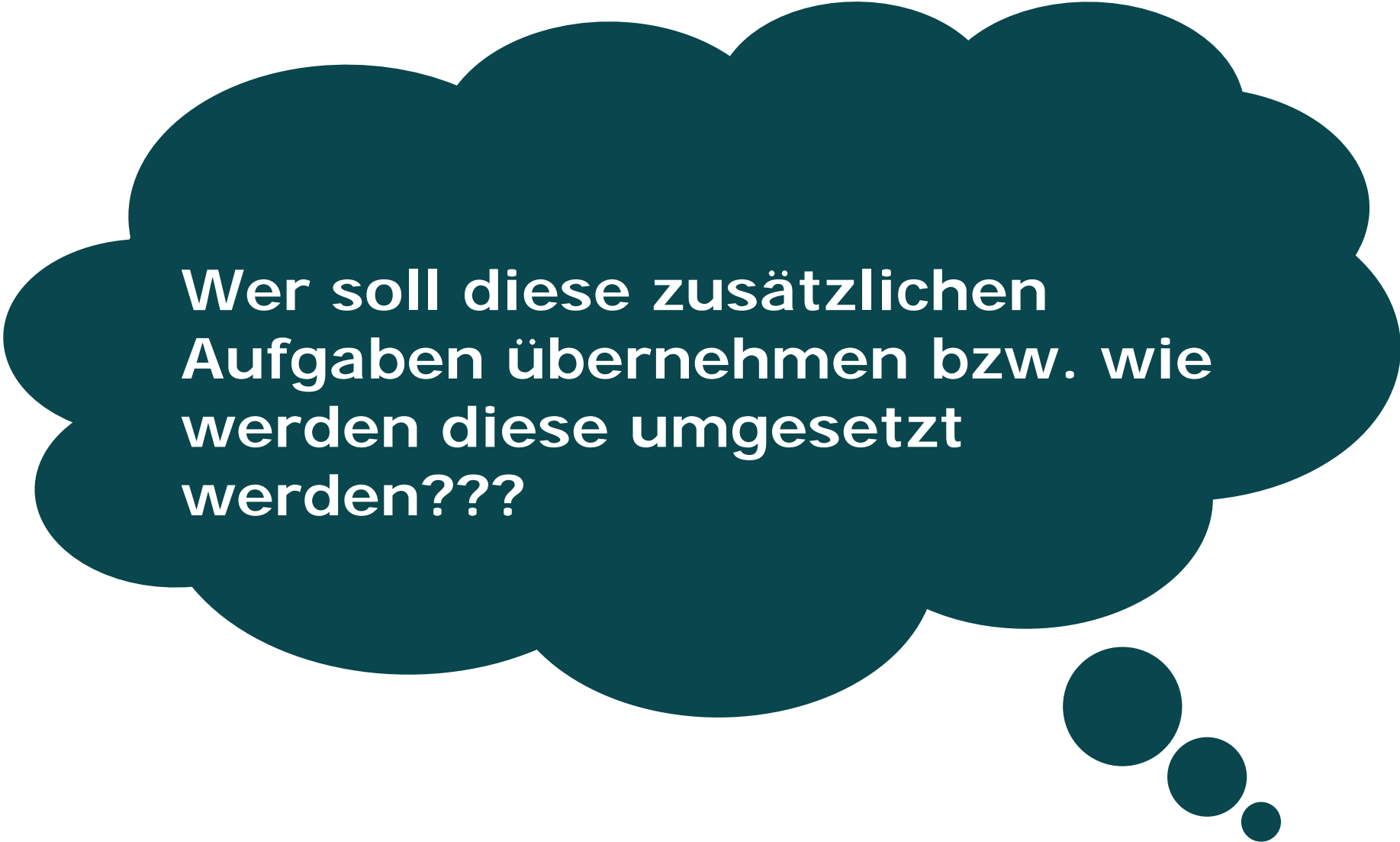
- Neue Aktive und neue Mitglieder gewinnen
- Arbeitsteilung in und zwischen den Vereinen fördern
- **Transparenz verbessern**
 - Aufgaben in **Verantwortungspositionen klar kommunizieren**
 - **Darstellung vorhandener Angebote** z.B. in Vereinen oder sonstigen ehrenamtlichen Einrichtungen
 - **Auflistung von Unterstützungsbedarfen** (Wo können Freiwillige aktiv helfen?)
 - **Veranstaltungsübersicht**, z.B. digitaler Veranstaltungskalender (z.T. vorhanden)
 - Stärkere Präsenz von Aktiven im Netz
 - Einbindung und **Nutzung von Social-Media** (Facebook, Twitter, etc.), um auch jüngere Menschen besser zu erreichen
- Unterstützungsstrukturen stärken
- Anerkennungskultur leben

Entwicklungsziele für das Amtsentwicklungskonzept

- Neue Aktive und neue Mitglieder gewinnen
- Arbeitsteilung in und zwischen den Vereinen fördern
- Transparenz verbessern
- **Unterstützungsstrukturen stärken**
 - **zentrale Ansprechpartner*in** (Ehrenamtskoordinator/ Freiwilligenagentur) als Anlaufstelle + gekoppelte Internetseite
 - **neue Partner** (Steuerberater/ Rechtsanwalt) gewinnen, die als Ehrenamtslotsen für Fachfragen zur Verfügung stehen
 - **Weiterbildung** / gezielte Schulungen der Vereine im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ (evtl. durch Ehrenamtskarte finanzieren)
- Anerkennungskultur leben

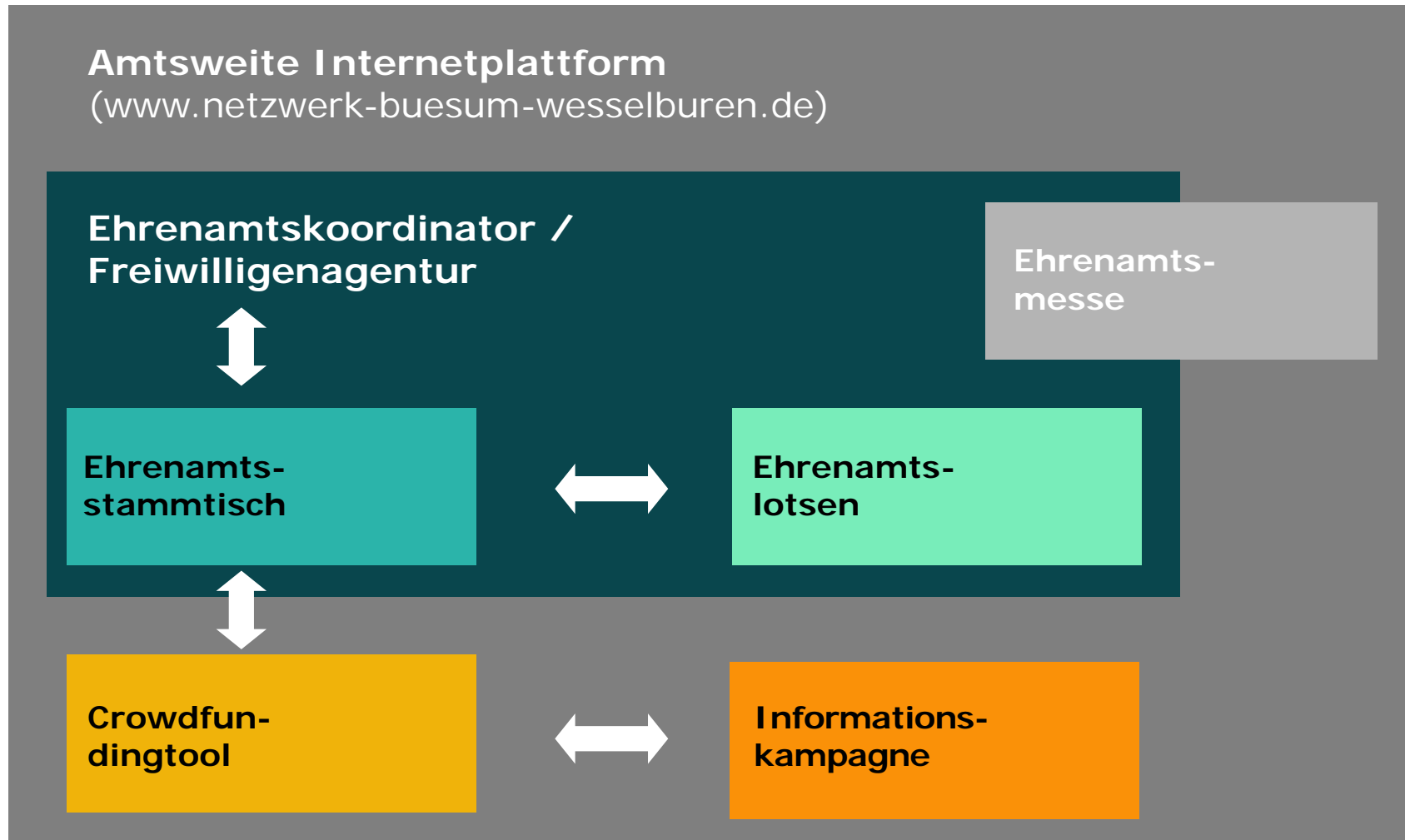
Entwicklungsziele für das Amtsentwicklungskonzept

- Neue Aktive und neue Mitglieder gewinnen
- Arbeitsteilung in und zwischen den Vereinen fördern
- Transparenz verbessern
- Unterstützungsstrukturen stärken
- **Anerkennungskultur leben**
 - Erweiterte Presseberichtserstattung und **Werbekampagnen für das Ehrenamt**
 - **Ehrung „Verein des Jahres“**, Organisation eines Ehrenamtsfestes
 - Ansatz der **Ehrenamtskarte stärker bewerben** → Organisation in Dithmarschen verbessern und stärken
 - **An vorhandene Initiativen** (z.B. „HelferHerzen“ von dm) **anknüpfen**



**Wer soll diese zusätzlichen
Aufgaben übernehmen bzw. wie
werden diese umgesetzt
werden???**

Projektideen und Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele



Projekt/Maßnahme 1: Ehrenamtskoordinator Büsum-Wesselburen

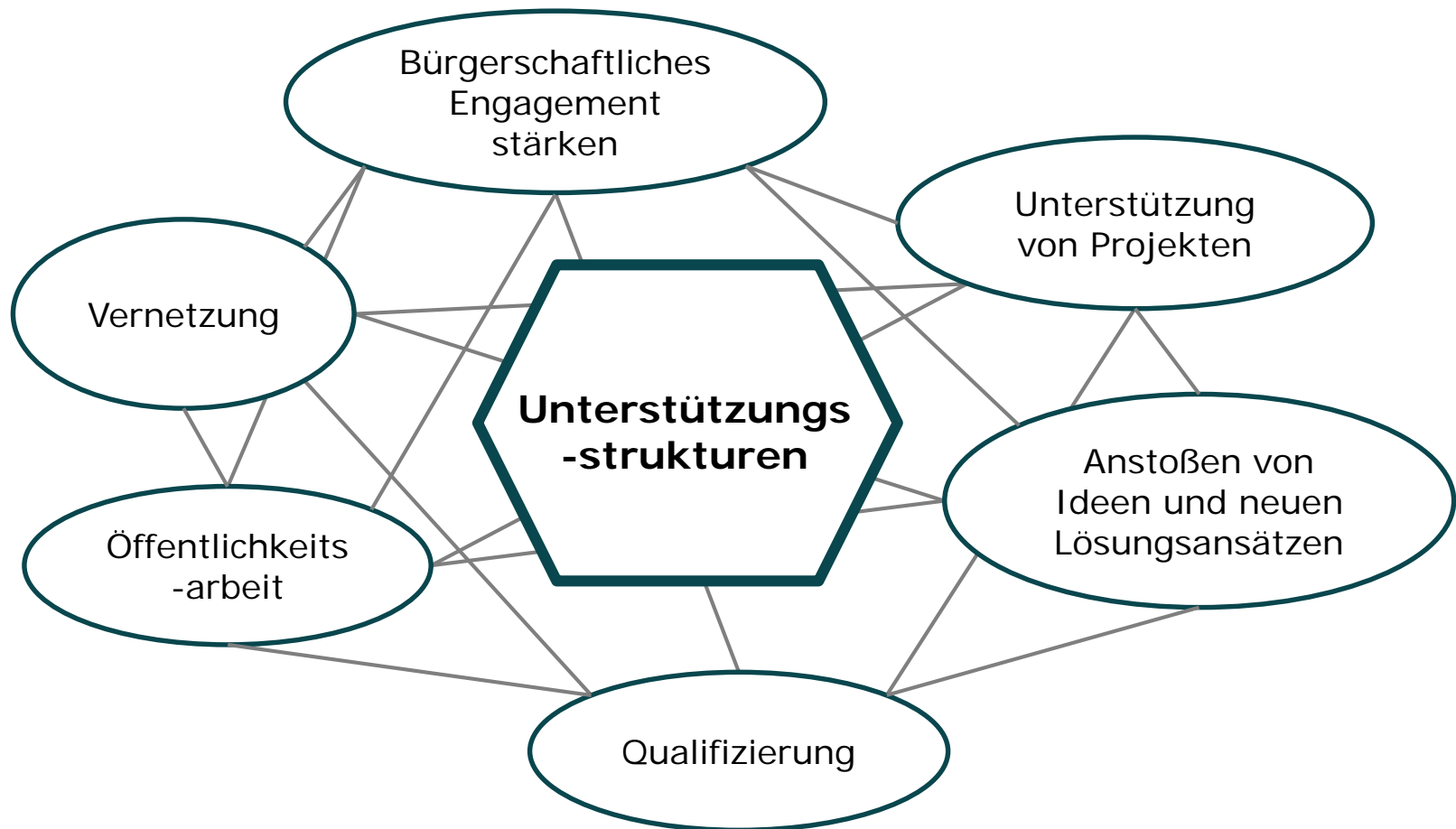
Ansatz / Ziel: Ständige Ansprechperson(en) zur Koordination, Unterstützung und Vernetzung des Ehrenamtes

- Etablierung von ehrenamtlichen Netzwerken → Selbsthilfe, Selbstbestimmung, Teilhabe und freiwilliges Engagement von Jung und Alt
- Aktive Ansprache und regelmäßige Abfrage von vorhandenen Bedürfnissen
- Initiierung neuer Projektideen und Realisierung neuer Ehrenamtsstrukturen

Umsetzung:

- Anstellung einer/s hauptamtlichen **Ehrenamtskoordinatorin/s**, ggf. unterstützt durch eine Assistenzkraft (finanziert über Fördermittel der AktivRegion)
- Einrichtung von Außenstellen in den Gemeinden (feste Zeitfenster)
- Abstimmung und Abgrenzung zu vorhandenen Netzwerkern (Bildungskette, Schulkoordinatorin und Bildungsmanagerin) notwendig

Projekt/Maßnahme 1: Ehrenamtskoordinator Büsum- Wesselburen



Projekt/Maßnahme 2: Amtsweite Internetplattform (www.netzwerk-buesum-wesselburen.de)

Ansatz / Ziel: Übersichtliche, aktuelle Plattform rund um das Ehrenamt

- vorhandene Angebote z.B. in Vereinen oder sonstigen ehrenamtlichen Einrichtungen
- Auflistung von Unterstützungsbedarfen (Wo können Freiwillige aktiv helfen?) - Vermittlung von Nachbarschaftshilfen, z.B. durch „Taschengeldbörse“ oder „Freiwilligenbörse“
- Veranstaltungen (digitaler Veranstaltungskalender)
- Vermittlung von Nachbarschaftshilfen

Umsetzung:

- Abgrenzung bzw. Bündelung von Informationen auf vorhandenen Webseiten (u.a. www.amt-buesum-wesselburen.de, www.wesselburen.de, www.dithmarschen-info.de)
- Kopplung mit sozialen Medien (Facebook, Twitter, etc.)

Projekt/Maßnahme 3: Ehrenamtsstammtisch

Ansatz / Ziel: Vernetzungsplattform für Vereine und Vereinsmitglieder

- Erfahrungsaustausch über bestehende Probleme und Lösungsansätze
- Plattform für regionale Workshops und Informationsveranstaltungen zu wechselnden Fragestellungen (Input z.B. durch **Ehrenamtslotsen**)
- Abfrage von Bedarfen und Unterstützungsangeboten

Umsetzung:

- Organisation und Koordination über den **Ehrenamtskoordinator**
- Durchführung auf unterschiedlichen Ebenen (amtsweit sowie gesonderte teilräumliche Treffen)
- Berücksichtigung / Anknüpfung an vorhandene Kooperationsbeziehungen
- offene Strukturen zur Förderung der Teilhabe neuer Akteure

Projekt/Maßnahme 4: Ehrenamtslotsen

Ansatz / Ziel: Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Verbänden bei spezifischen Fachfragen rund um das Ehrenamt

Umsetzung:

- Anwerbung von fachlichen Beratern für Rechts-, Steuer- oder Wirtschaftlichkeitsfragen durch den **Ehrenamtskoordinator**
- Bündelung der Ehrenamtslotsen in einem Berater-Pool (z.B. auf der **Webseite** oder dem **Ehrenamtskoordinator**)

Projekt/Maßnahme 5: Ehrenamtsmesse /-börse

Ansatz / Ziel: Transparenz über Angebote und Aufgaben im Ehrenamt verbessern

- Vorstellung von Vereinen, Initiativen etc. (Was bietet ehrenamtliche Arbeit?)
- Wertschätzung für alle Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren
- Suche nach neuen „Aktiven“

Umsetzung:

- Organisation und Koordination über den **Ehrenamtskoordinator** (Initiierung einer eigenen Arbeitsgruppe)
- an bestehende Jobbörsen (in Büsum bspw. zweijährig) sowie überregionale Initiativen (AktivRegion) anknüpfen
- Ehrenamtsbörse (Angebotspräsentation) dauerhaft auf der **Internetplattform www.netzwerk-buesum-wesselburen.de** digital verankern

Projekt/Maßnahme 6: Crowdfundingtool auf der Internetplattform

Ansatz / Ziel: Entwicklung neuer Engagementformen, die die regionale Identität erhöhen und unterschiedliche Menschen zusammenzubringen

- Präsentation von Projekten in der Region, die durch sog. Crowdfunding unterstützt werden können
- Plattform zur Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement, z.B. für temporäres Engagement in spezifischen Projekten Beratungsstelle für Crowdfunding-Projekte (Unterstützung bei Projektpräsentation und Finanzierungsform)
- Vernetzung von regionalen Partnern

Umsetzung:

- Integration auf der **Plattform www.netzwerk-buesum-wesselburen.de**
- Projektbegleitung durch den **Ehrenamtskoordinator**

Projekt/Maßnahme 6: Crowdfundingtool auf der Internetplattform

The image shows a screenshot of the RegioCrowd website. The top navigation bar includes 'Start', 'Magazin', 'Projekte', 'Über uns', 'Partner', 'Wissenswertes', and 'Termine'. The main header features the text 'GEMEINSCHAFTLICHE IDEEN EINBRINGEN PROJEKTE VERWIRKLICHEN' with a dropdown menu containing 'Team & Kompetenzen', 'Unser Angebot', and 'Kontakt'. Below this, there are two featured articles. The first is titled '// ZEIT EINBRINGEN' and shows a group of people working in a field, with the caption 'Ergebnis Wiesenmäh am Hammerbach' and 'Aktionstag für Unternehmen'. The second is titled '// MAGAZIN - CROWDFUNDING' and features a photo of two swallows, with the caption '"Schwalben willkommen" im Naturpark Dübener Heide' and 'Wir unterstützen die NABU-Aktion in unserer Naturparkregion Dübener Heide'. The main article is titled 'Dank Regiocrowd auf dem richtigen Weg - Spendensumme alternativ erreicht.' and includes a photo of a group of people standing in front of a church tower. The text describes the project of raising funds for a church tower renovation in Mulledorf Gruna, which was successfully funded through the RegioCrowd platform. It mentions that the project was supported by a marketing campaign on Facebook and regional websites, and that the target amount of over 57,000 € was reached through a combination of online donations and a charity event at the church.

Quelle: www.regiocrowd.de

Projekt/Maßnahme 7: Informationskampagne

Ansatz / Ziel: Bewerbung von Unterstützungsangeboten und Veranstaltungsformaten

- Bekanntheitsgrad vorhandener (neuer) Angebote erhöhen

Umsetzung:

- Bewerbung mit Postkarten, Aufklebern und Plakaten
- regelmäßige Berichterstattung in der lokalen Presse
- digitale Vernetzung über die sozialen Medien (Zugriff auf ein breites Spektrum an möglichen Multiplikatoren)
- Durchführung von flankierenden Veranstaltungen, wie z.B. einer Ehrenamtsmesse
- Konzipierung von eigenen Hashtags (#wirfuerbuesum, #wesselburenvernetzt), um beispielsweise jüngere Zielgruppen auf Kanälen wie Twitter oder Instagram zu erreichen

Projekt/Maßnahme 8: Einrichtung eines Jugendforum

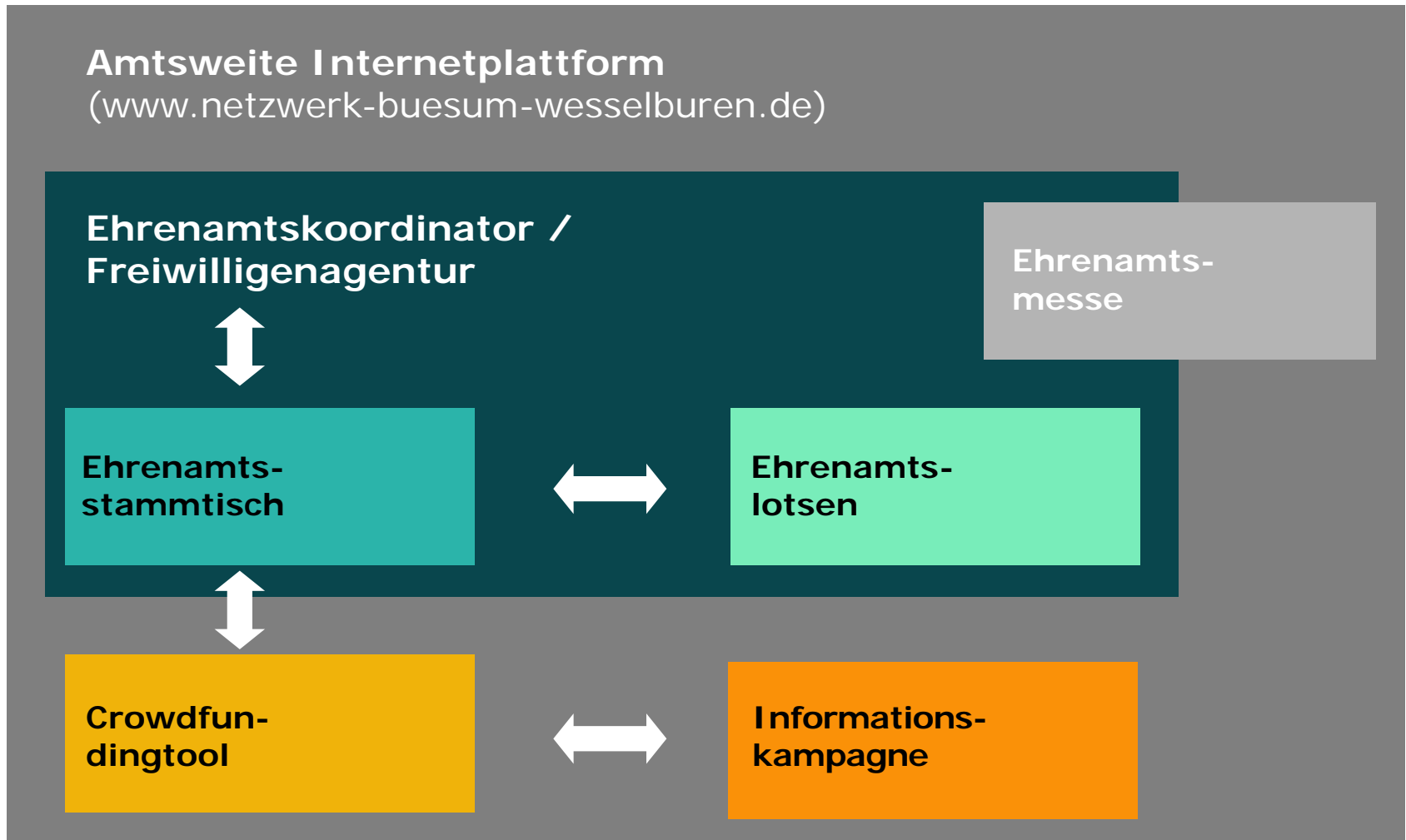
Ansatz / Ziel: Konkretisierung und Umsetzung der vorhandenen Ideen und Projektansätze gemeinsam mit den Jugendlichen

- Kommunikationskanäle optimieren
- Ideen konkretisieren und lokalisieren
- Jugendliche bei der Umsetzung einbeziehen
- Jugendbeteiligung langfristig auf breitere Füße stellen (informeller Kinder- und Jugendbeirat)

Umsetzung: Vorbereitung mit Personen aus der Jugendarbeit und aktive Jugendlichen aus den Workshops

- Konstituierung einer Gruppe mit festen Ansprechpersonen
- Ggf. Ergänzung um einen „Jugendfonds“ als Anreiz sich zu engagieren, weil die Gelder frei eingesetzt werden können, um direkt etwas zu bewegen

Projektideen und Maßnahmen zur Umsetzung



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Teike Scheepmaker

Institut Raum & Energie

Lülanden 98, 22880 Wedel

Tel: 04103 – 16041

Mail: institut@raum-energie.de

Web: www.raum-energie.de